

Ankündigung.

In wenig Tagen wird folgender großer neuer Ballet von Herrn Roverre, aufs Theater gebracht:

Die Horazier und Curiazier.

Herr Roverre folget in diesem Ballet benähe gänzlich der Bahn, welche Corneille in dem rühmlich bekannten Trauerspiele dieses Namens, erwählet hat; nur daß er alles was dieser große Dichter bloß erzählt, in Handlung bringt: z. B. den Kampf der Horazier, gegen die Curiazier, den Triumph des Siegers u: s: w:

Im vierten Akt erblickt man Horaz den Sieger, in einem dunkeln Gefängniß; Fulvia die Tochter Proculus des Senators, dessen Verlobte, welche seine Wachen zu verleiten gewußt, ihr nicht entgegen zu seyn, kömmt und macht ihm den Vortrag mit ihr zu fliehen; alles was die Liebe zärtliches und überredendes hervor zubringen weiß, wendet sie an, ihn zur schnellen Flucht zu bewegen. Horaz als wahrer Römer, verwirft seiner Geliebten Vorschlag, und will ohne Furcht hier Tod oder Triumph erwarten. Fulvia voll Verzweiflung ergreift einen Dolch sich zu tödten; Horaz entreißt ihr denselben; sie sinket in tödt-

tödtlicher Ohnmacht vor ihm hin. Horaz der Vater tritt ein, er ermahnet seinen Sohn, eben so muthig zu sterben, als er gekämpft habe. Man hört ein großes Geräusch, eilfertig erscheint Procul mit Wachen in diesem gräulichen Aufenthalt. Der Lärmen bringt Fulvian ins Leben zurück, und ihre Marter wird noch peinvoller.

Aber plötzlich fühlet sie der Freuden Uebermaß, da sie das schriftliche Gebot vom Tullus, welches die Begnadigung ihres Geliebten enthält, wahrnimmt. Die Zufriedenheit des alten Horaz, das Entzücken der Fulvia, und das Vergnügen Proculus, wird in ausdrucksvollem Gemälde des Zustandes ihrer Seelen, abgebildet. Horaz verläßt nun sein Gefängniß als Sieger, um sich dem Volke, das voll Begierde erwartet seinen Befreyer wieder zu sehen, öffentlich zu zeigen.

Der fünfte Akt ist Horazeus und Fulviens Vermählung gewiedmet, welche mit der größten Pracht und den herrlichsten Festen gefeyert wird.



Vier deutsche Stücke liegen für dieses Jahr bereit.

Das große Loos, ein lustiges Stück.

Die Schule des Ehestandes, ein Lustspiel in 5. Aufzügen.

Thamos König in Egypten, ein Originaltrauerspiel mit Chören, vom Herrn Baron von Gebler,

Tumelikus der Sohn Herrmans, ein Originaltrauerspiel mit Chören von Herrn Obristleutenant von Myernhof.

Von Herr von Ghelen kommt nächstens zum Vorschein: Stephanie des jüngern, Schauspiele mit Kupfern, zweyter Band, enthaltend:

1. Gräfin Freyenhof.
2. Die Kriegsgefangnen.
3. Der unglückliche Bräutigam.
4. Makbet.

Alle vier Stücke neu bearbeitet.

